

Tim s Erbe: Manuela unterstützt Sterbenskranke mit bunten Steinen

Mama Manuela lost ihren Sohn Tim bei einem Motorradunfall und lebt ihn durch kreative Aktionen weiter – für andere und für sich.

Manuela steht vor einer unvorstellbaren Herausforderung. Ihr 18-jähriger Sohn Tim starb am 21. Juni 2019 bei einem tragischen Motorradunfall im Kreis Gifhorn. Diese furchtbare Nachricht hat ihr Leben für immer verändert und hinterließ eine Lücke, die nicht zu füllen ist. Doch anstatt sich in ihrer Trauer zu verlieren, hat Manuela einen bemerkenswerten Weg gefunden, das Andenken ihres Sohnes zu ehren und anderen zu helfen.

Der Unfall ereignete sich, als Tim, besser bekannt unter seinem Spitznamen „Timbo“, auf dem Weg zur Arbeit war. Ein unglücklicher Umstand, wie das Regenwasser, das durch ein geöffnetes Dachfenster in sein Auto drang, führte dazu, dass er sich entschloss, sein Motorrad zu nehmen. Nur wenige Meter von seinem Heimatort Neudorf-Platendorf entfernt kam es dann zu der tödlichen Kollision mit einem VW, als Tim in den Gegenverkehr fuhr.

Eine besondere Aktion zum Gedenken

Um ihren Sohn lebendig zu halten, hat Manuela die Facebook-Gruppe „Timbostones“ gegründet. Dieser kreative Ansatz ermöglicht es Menschen, bunte Steine zu bemalen und sie an verschiedenen Orten auszulegen. Der Hintergedanke: So wird Tim symbolisch durch die Welt reisen und anderen Freude bringen. Manuela beschreibt in der Gruppenbeschreibung auf

Facebook, dass Tim die Freiheit liebte und voller Pläne für sein Leben war. Jetzt, so ist es ihr Wunsch, soll sein Geist in den kleinen Kunstwerken weiterleben.

Das Konzept hinter „Timbostones“ ist einfach und ansprechend. Teilnehmer können Steine bemalen und diese dann auslegen, wobei sie dazu aufgefordert werden, ein weißes „f“ auf blauen Grund auf die Rückseite zu schreiben. Dieser Schriftzug steht nicht nur für die Facebook-Gruppe, sondern gibt gleichzeitig den Anstoß, die Aktion bekannt zu machen. Die Steine können dann von anderen gefunden, fotografiert und wieder an einem neuen Ort ausgelegt werden, was die Idee der Weitergabe und der Gedenkfeier unterstützt.

Manuela hat diesen Ansatz nicht nur für sich, sondern auch für andere genutzt. In einem weiteren Schritt hat sie eine Aktion ins Leben gerufen, die auch sterbenskranken Menschen zugutekommt. Gemeinsam mit 700 kreativen Helfern wurden Steine bemalt und andere kleine Kunstwerke wie Glückswürmchen und Kuscheltiere gebastelt. Diese wurden für eine Spende angeboten, und das Ergebnis war durchschlagend: Über 4.600 Euro sind zusammengekommen, die nun dem Wünschewagen Niedersachsen zugutekommen, einer Organisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, den letzten Wunsch von schwer kranken Menschen zu erfüllen.

Tims Vermächtnis lebt weiter

Die Summe, die durch die Aktion gesammelt wurde, wird in der Tat eine große Wirkung haben. Auf Facebook wird betont, dass diese Spenden viele Wunschfahrten möglich machen werden, was den betroffenen Menschen unvergessliche Erlebnisse ermöglicht. Damit hat Manuela nicht nur Tims Andenken gewahrt, sondern gleichzeitig auch einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft geleistet.

Es ist inspirierend zu sehen, wie aus der tiefen Trauer von Manuela eine positive Veränderung hervorgeht. Der Verlust

eines Kindes ist eine der schmerzhaftesten Erfahrungen, die eine Mutter durchleben kann, doch ihre Initiative zeigt, dass es möglich ist, aus Schmerz Hoffnung und Freude zu schöpfen. Jede bemalte Stein und jede gespendete Summe sind Teil von Tims Erbe, das weiterhin leuchtet und andere berührt.

Die Bedeutung des Wünschewagens Niedersachsen

Der Wünschewagen Niedersachsen ist eine Initiative, die schwerstkranken Menschen die Möglichkeit bietet, ihre letzten Wünsche zu erfüllen. Diese Einrichtung wird durch Spenden und ehrenamtliches Engagement finanziert. Auf Fahrten zu besonderen Orten, wie dem Meer oder zu Familienmitgliedern, haben die Patienten die Gelegenheit, aus ihrem gewohnten Umfeld herauszukommen und einmalige Erlebnisse zu genießen. Laut der Organisation wurden seit der Gründung im Jahr 2015 zahlreiche Wünsche erfüllt. Viele Betroffene berichten von unvergesslichen Momenten, die ihnen Trost und Freude geschenkt haben.

Die Relevanz des Wünschewagens zeigt sich besonders in der emotionalen Unterstützung, die er den betroffenen Menschen und ihren Angehörigen gibt. Indem man ihren letzten Wünschen nachkommt, wird den Patienten das Gefühl von Würde und Wertschätzung zurückgegeben, unabhängig von der Schwere ihrer Erkrankung. Weitere Informationen und Einblicke in die Arbeit des Wünschewagens finden sich auf der Homepage des **Wünschewagens Niedersachsen**.

Gemeinschaftsaktionen als wichtiger Bestandteil der Trauerbewältigung

Die Aktion von Manuela, die sie in Gedenken an ihren Sohn ins Leben gerufen hat, ist ein Beispiel für eine bewusste Trauerbewältigung. In vielen Kulturen spielen Gemeinschaftsaktionen eine zentrale Rolle, um den Verlust

eines geliebten Menschen zu verarbeiten. Solche Initiativen fördern nicht nur den Austausch und den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft, sondern können auch helfen, den eigenen Schmerz gemeinschaftlich zu lindern. Menschen, die an Trauergruppen oder ähnlichen Veranstaltungen teilnehmen, berichten oft von einer positiven Wirkung auf ihren Heilungsprozess.

Neben Manuelas Aktion haben zahlreiche andere Projekte ähnliche Zielsetzungen. Beispielsweise initiieren viele Menschen oder Gruppen Gedenkveranstaltungen, wo Erinnerungen geteilt und das Leben des Verstorbenen gefeiert wird. Diese Form der Trauerbewältigung ermöglicht es den Beteiligten, ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen und gleichzeitig die guten Erinnerungen an die Verstorbenen zu bewahren.

Die Kraft von Kreativität in der Trauerarbeit

Kreative Aktivitäten wie das Bemalen von Steinen sind eine bewährte Methode, um mit Trauer umzugehen. Die Schaffung von Kunstwerken kann therapeutisch wirken und hilft, Emotionen auszudrücken, die oft schwer zu verarbeiten sind. Studien zeigen, dass kreative Betätigung nicht nur die Stimmung hebt, sondern auch ein Gefühl der Erfüllung vermittelt. Für viele Menschen ist die Kunst eine Form des Dialogs mit der eigenen Trauer und der Weg, um den Erinnerungen an Verstorbene lebendig zu halten.

Die Initiative von Manuela unterstützt nicht nur ihre eigene Trauerbewältigung, sondern inspiriert auch andere dazu, ihre Kreativität zu nutzen, um Gutes zu tun. Indem die Bemalung von Steinen und die Schaffung von Kunstwerken sowohl für die Trauerarbeit als auch für die Unterstützung schwerkranker Menschen genutzt werden, wird eine wertvolle Brücke zwischen diesen beiden Welten geschlagen.

Für diejenigen, die sich stärker engagieren möchten, bieten auch viele Organisationen Workshops und Kurse an, um die

heilende Kraft der Kreativität in der Trauerarbeit zu fördern.
Solche Programme zielen darauf ab, Menschen zu helfen, ihre
Trauer in etwas Positives zu verwandeln und dabei
Gemeinschaftsgefühl zu erleben.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de